



## Vorlage Stadtparlament

vom 28. April 2016

Nr. 4212

---

510.00 Sankt Galler Stadtwerke: Allgemeines

**St.Gallen – Steinachstrasse; Sonnenstrasse bis Frobergstrasse; Erneuerung der Mittel-  
druck-Erdgasleitung; Zusatzkredit**

**Antrag**

Wir beantragen Ihnen, folgenden Beschluss zu fassen:

Für das Projekt zur Erneuerung der Erdgasmitteldruckleitung in der Steinachstrasse wird zum bestehenden Verpflichtungskredit von CHF 198'000 zulasten der Baurechnung der Erdgasversorgung ein Zusatzkredit von CHF 157'000 erteilt.

---

**1 Ausgangslage**

Am 22. Mai 2012 hat der St.Galler Stadtrat der Erneuerung der Erdgasmitteldruckleitung in der Steinachstrasse zugestimmt und dafür zu Lasten der Erdgasversorgung einen Verpflichtungskredit von CHF 198'000 erteilt.

Das Projekt wurde im September 2015 abgerechnet und durch die Finanzkontrolle geprüft. Die Finanzkontrolle bestätigte am 22. September 2015 die Richtigkeit der Abrechnung. Der Verpflichtungskredit wurde um 79 % überschritten. Für die Kreditüberschreitung ist beim Stadtparlament ein Zusatzkredit einzuholen.

**2 Angaben und Begründungen zu den wesentlichen Kostenabweichungen**

Die Steinachstrasse dient als Autobahnzubringer und ist stark befahren. Eine Sanierung der Erdgasmitteldruckleitung im offenen konventionellen Graben wäre nur mit grossen Auflagen und sehr hohen Kosten umsetzbar gewesen. Aus diesem Grund hat man sich für den Einzug einer PE 355/290 - Leitung in das bestehende 400 mm - Stahlrohr entschieden. Bei dieser Methode übernimmt das neue Rohr sämtliche technischen und statischen Funktionen. Der



Nachteil des Einzuges ist, dass die Leitung während der Arbeiten gasfrei sein muss und somit die Versorgung unterbrochen ist. Um den Leitungs-Einzug zu tätigen, werden Einzugslöcher jeweils am Anfang und am Ende einer geraden Strecke erstellt, von denen aus die neue Leitung in das bestehende Stahlrohr eingezogen wird. In der Steinachstrasse wurden vier Einzugslöcher geplant. Bevor ein Rohr eingezogen wird, lässt man eine Kamera durch das alte Rohr passieren, um allfällige Hindernisse für den Einzug aufzuspüren. Stellt man einen Richtungswechsel im Rohr fest, muss an dieser Stelle ein zusätzliches Einzugsloch gegraben werden, da sonst das neue Rohr beim Einführen stecken bleibt.

Die Planung mit vier Einzugslöchern basierte auf den im GIS eingetragenen Informationen zur bestehenden Leitung. Bei der Kamerauntersuchung in der Bauphase wurden weitere, in den Plänen nicht verzeichnete Richtungsänderungen festgestellt. Entsprechend musste ein zusätzlicher Zwischenangriffspunkt bestimmt werden. Zudem musste am Knoten Steinachstrasse / Schellenweg aufgrund der komplexen Verhältnisse im Untergrund sehr viel mehr Material ausgehoben werden als geplant.

In der Folge waren zusätzlich 250 m<sup>3</sup> Handaushub und 141 m<sup>3</sup> maschinellen Aushubs erforderlich. Aufgrund der grösseren Grabenöffnungen ergaben sich ausserdem Mehrkosten bei der Instandstellung. Zudem war die Fugensicherung nicht einkalkuliert. Allein bei der Position „Fremdleistungen“ ergaben sich folglich Mehrkosten im Projekt von 156'000 CHF. Demgegenüber konnten die Mehrkosten bei den Löhnen von rund 50'000 CHF durch Minderkosten beim Material und bei den Projektreserven praktisch aufgefangen werden. Die Mehraufwendungen für die Erdgasversorgung belaufen sich auf insgesamt CHF 157'000.

Der Stadtpräsident:

Scheitlin

Der Stadtschreiber:

Linke

